

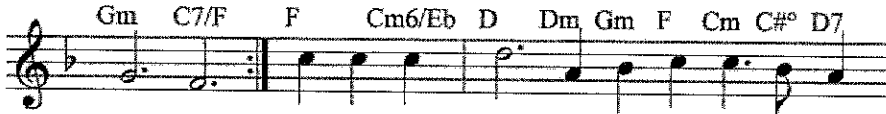
Die heilige Erstkommunion  
23. April 2017  
Herz Jesu Niederdielfen

## Einzug

### Eingangslied: *Lobe den Herren (1-3)*



1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der  
mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be -



Eh - ren, } Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht  
geh - ren. }



auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers  
Fittichen sicher geführtet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du  
nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesund-  
heit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der  
gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

### Begrüßung: Pastor Wiesner

Der Fisch ist ein Zeichen der Christen.  
In der Anfangszeit des Christentums galt  
es als geheimes Zeichen, denn Christen  
mussten Verfolgung und Repressionen  
fürchten. Deshalb schufen sie sich gehei-  
me Erkennungssymbole. Den Fisch sieht  
man heute häufig an Autos in Form eines  
Aufklebers am Heck eines Fahrzeugs.



## Einleitung: 3 Kinder

1. Kind: Im Namen der Kommunionkinder begrüße ich alle, die mit uns diesen festlichen Gottesdienst feiern wollen.
2. Kind: Gemeinsam mit unseren Eltern, Großeltern, Paten, Verwandten, Lehrern und Freunden wollen wir beten und singen und mit Gott diesen schönen Tag beginnen.
3. Kind: Das Thema unserer Vorbereitung auf die Erstkommunion lautete: „Gott baut ein Haus das lebt“. Deshalb haben wir im Vorstellungsgottesdienst unsere Fotos auf die Kirche geklebt, als Zeichen dafür, dass wir lebendige Bausteine in unserer Gemeinde sind.

## Tauferneuerung: Pastor Wiesner/Kinder

Die Kommunionkinder erneuern mit den brennenden Kerzen in der Hand das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten stellvertretend für sie gegeben haben.



## Credo: Fest soll mein Taufbund

1. Fest soll mein Taufbund im - mer stehn, ich will die Kir - che hö - ren. Dank sei dem  
Sie soll mich all - zeit gläu - big sehn und folgsam ih - ren Leh - ren.  
Herrn, der mich aus Gnad in sei - ne Kirch be - ru - fen hat, nie will ich von ihr wei - chen!

Fest soll mein Taufbund immer stehn,  
ich will die Kirche hören.  
Sie soll mich allzeit gläubig sehn  
und folgsam ihren Lehren.  
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnade  
in seine Kirche berufen hat,  
nie will ich von ihr weichen!

## Kyrie: Frau Bräutigam/3 Kinder

1. Kind: Guter Gott. Wir streiten uns oft und dabei fallen böse Worte. Herr, vergib uns und hilf uns über die Mauer unseres Streites zu springen. Herr, erbarme dich
2. Kind: Guter Gott. Oft wollen wir genau das, was die anderen Kinder haben. Lehre uns, anderen etwas gönnen zu können und über die Mauer unseres Neides zu springen. Christus, erbarme dich.
3. Kind: Guter Gott. Schnell vergessen wir, dass es nicht allen Kindern so gut geht wie uns. Kinder, die hungern oder frieren müssen. Herr, vergib uns und hilf uns die Mauer mangelnder Hilfsbereitschaft zu überspringen. Herr, erbarme dich.

## Gloria: Dass du mich einstimmen lässt (1, 2, 4)

1.-6. Dass du mich ein-stim-men lässt in dei-nen Ju-bel, o Herr,  
dei-ner En-gel und himm-li-schen Hee-re,  
das er-hebt mei-ne See-le zu dir, o mein Gott;  
gro-ßer Kö-nig, Lob sei dir und Eh-re.  
1. Herr, du kennst mei-nen Weg und du eb-dest die Bahn  
und du führst mich den Weg durch die Wü-ste. 1.-6. Dass du mich

2. Und du reichst mir das Brot, und du reichst mir den Wein und bleibst selbst, Herr, mein Begleiter! Dass du mich ...

4. Und nun zeig mir den Weg, und nun führ mich die Bahn, deine Liebe, Herr, zu verkünden. Dass du mich ...

## Tagesgebet

### Lesung: 1 Petr 2,1-5a

Macht darum Schluss mit allem, was unrecht ist! Hört auf zu lügen und euch zu verstellen, andere zu beneiden oder schlecht über sie zu reden. Wie neugeborene Kinder nach Milch schreien, so sollt ihr nach dem unverfälschten Wort Gottes verlangen, um im Glauben zu wachsen und das Ziel, eure Rettung, zu erreichen. Ihr habt doch schon gekostet, wie götig Christus, der Herr, ist. Kommt zu ihm! Er ist der lebendige Stein, den die Menschen als unbrauchbar weggeworfen haben; aber bei Gott ist er ausgesucht und wertvoll. Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen,

### Zwischengesang: *Singt dem Herr, alle Völker und Rassen*

V/A Singt dem Herrn, al - le Völ - ker und Ras - sen,  
Tag für Tag ver - kün - det sein Heil.

I. V Singt, als wär es zum er - sten Mal, singt in al - len  
Sprachen und Tö - nen. Singt und ruft sei - nen Na - men aus. (Kv)

Refrain: Singt dem Herrn alle Völker und Rassen, Tag für Tag verkündet sein Heil.

1. Singt, als wär es zum ersten Mal, singt in allen Sprachen und Tönen, singt und ruft seinen Namen aus.
2. Werdet ihr nicht müde von ihm zu sprechen, von seiner geborgenen Gegenwart, in allem, was lebt und geschieht.
3. Sucht neue Worte, das Wort zu verkünden, neue Gedanken, es auszudenken, damit alle Menschen die Botschaft hör'n.

## **Evangelium: Mt 7, 24-27 (Haus auf dem Fels)**

Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

## **Anspiel: Frau Bräutigam/Kinder**

Frau Bräutigam: Wir Christen sind alle lebendige Bausteine in unserer Gemeinde. Wer zu Gott und Jesus kommen möchte, trifft immer auf Menschen, die ihn kennen, die zu ihm gehören, die von ihm erzählen können. Wir sollen Steine sein, die nicht Stumm sind, sondern die von Gott sprechen und erzählen. Wie wir lebendige Steine sein können, damit haben wir uns in den Gruppenstunden und Weggottesdiensten auseinandergesetzt. Davon wollt ihr jetzt erzählen.

3 Kinder: Stellen sich vor. Legen ihre Steine ab.

Wir haben uns unsere Kirche genauer angeschaut und dabei gelernt, dass es eine Kirche aus Steinen und eine Kirche aus Menschen gibt. In der Kirche aus Stein treffen wir uns zum Gottesdienst feiern. Zur Kirche aus Menschen gehören wir alle dazu.

3 Kinder: Stellen sich vor. Legen ihre Steine ab.

Wir haben uns auf die Beichte vorbereitet und erfahren, dass wir mit allem, was uns bedrückt zu Gott kommen dürfen. Wir können ihm alles sagen und er verzeiht uns. Es ist in einer Gemeinschaft wichtig, sich auch gegenseitig zu verzeihen.

3 Kinder: Stellen sich vor. Legen ihre Steine ab.

Der geschriebene Grundstein für unseren Glauben ist die Bibel. Im Alten und Neuen Testament erfahren wir alles über Gott und Jesus. Es gibt viele Geschichten, die uns zeigen, wie Gottes Weg mit uns Menschen aussieht.

3 Kinder: Stellen sich vor. Legen ihre Steine ab.

Wenn wir uns mit unseren Freunden treffen, dann spielen wir nicht nur miteinander, sondern reden auch viel. Genauso können wir mit Gott, unserem besten Freund reden, wenn wir zu ihm beten.

3 Kinder: Stellen sich vor. Legen ihre Steine ab.

Wenn wir Gottesdienst miteinander feiern, dann ist Gott ganz nah bei uns. Wir haben in den Weggottesdiensten ganz genau erfahren und erleben können, wie wir Messe miteinander feiern und was dabei passiert.

3 Kinder: Stellen sich vor. Legen ihre Steine ab.

Manchmal fühlt es sich so an, als wenn Gott ganz weit weg ist. Aber trotzdem ist er immer für uns da. In den Sakramenten spüren wir das ganz besonders. Sie sind Zeichen der Liebe Gottes.

3 Kinder: Stellen sich vor. Legen ihre Steine ab.

Die Passions- und Osterzeit war gerade für uns Kommunionkinder eine ganz spannende Zeit. Wir haben miteinander den Kreuzweg gebetet, das Passahmahl gefeiert und Palmzweige und Osterkerzen gebastelt.

## Predigt: Pastor Wiesner

### Lied: *Laudato si* (1-2)

Lau-da - to si, o mi sig-no - re, lau-da - to si, o mi sig-no - re,  
c D Strophen  
lau-da - to si, o mi sig-no - re, lau-da - to si, o mi sig-nor. Sei ge-  
op Em  
prie-sen, du hast die Welt ge-schaf-fen, sei ge-prie-sen für Son-ne, Mond und Ster-ne, sei ge-  
c D  
prie-sen für Meer und Kon-ti - nen-te, sei ge-prie-sen, denn du bist wun - der - bar, Herr!

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! / Sei gepriesen für Nächte und für Tage! / Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

## Fürbitten: Frau Bräutigam/7 Kinder

1. Kind: Wir danken dir, dass wir gesund sind.  
Wir bitten dich Herr, dass es allen Menschen gut geht und alle Kranken wieder gesund werden. Gott, unser Vater....
2. Kind: Wir danken dir, dass wir genug zum Leben haben.  
Wir bitten dich Herr, dass alle Menschen, vor allem die Armen genug zum Leben haben und die Chance, eine neues Leben anzufangen. Gott, unser Vater....
3. Kind: Wir danken dir, dass wir Frieden haben.  
Wir bitten dich Herr, dass in Ländern in denen Krieg herrscht, bald Frieden ist. Gott, unser Vater....
4. Kind: Wir danken dir, dass wir ein sicheres Zuhause haben.  
Wir bitten dich Herr, dass es den Flüchtlingen gut geht, dass sie schnell die neuen Sprachen lernen und ein neues Zuhause finden. Gott, unser Vater....
5. Kind: Wir danken dir, dass es bei uns wenig Naturkatastrophen gibt.  
Wir bitten dich Herr, dass Menschen die Katastrophen erleben müssen, schnelle Hilfe bekommen. Gott, unser Vater....
6. Kind: Wir danken dir, dass du uns tröstest wenn wir traurig sind.  
Wir bitten dich Herr, dass alle Menschen die traurig sind erfahren, dass du auch bei ihnen bist und sie tröstest. Gott, unser Vater....
7. Kind: Wir danken dir, dass wir viele Menschen kennenlernen dürfen.  
Wir bitten dich Herr, dass alle Menschen die gestorben sind, immer in unserer Erinnerung bleiben. Gott, unser Vater....

Die weiße Taube symbolisiert Frieden und Reinheit.  
Gleichzeitig repräsentiert sie den heiligen Geist.  
Sie wird nicht nur als Kommunionssymbol, sondern auch als Symbol des Christentums allgemein verwendet.





## Gabenbereitung

Frau Bräutigam: Wir wollen nun das Mahl Jesu feiern. Stellvertretend für die ganze Gemeinde kommen jetzt einige Kommunionkinder, um den Altar zu decken.

2 Kinder bringen die Kerzen

Die Kerze schenkt Licht und Wärme. Wir Menschen brauchen Licht und Wärme, Liebe und Geborgenheit so sehr wie das tägliche Brot.

1 Kind bringt Blumen

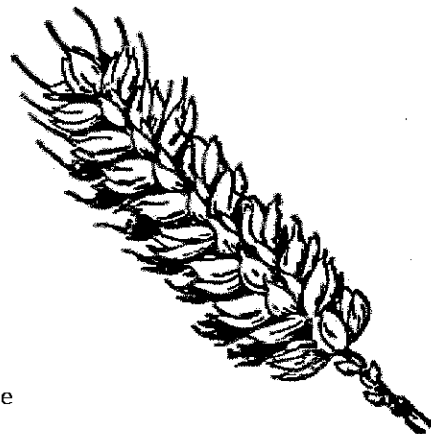
Blumen sind Zeichen der Schönheit der Natur und Zeichen der Freude und Festlichkeit. Wir Menschen brauchen Freude und Feste so sehr wie das tägliche Brot.

3 Kinder bringen Kelch und Hostienschalen

Der Kelch ist ein Zeichen der Hingabe Jesu und erinnert uns an sein Sterben am Kreuz. Brot ist in besonderer Weise das Zeichen unseres Lebens. Im Brot bringen wir alles, was uns wichtig ist, ja uns selbst zum Altar.

2 Kinder bringen Wein und Wasser

Wasser schenkt Wachstum und Leben. Wir brauchen Wasser für Tiere und Pflanzen und zum Löschen unseres Durstes so sehr wie das tägliche Brot. Wein ist Zeichen der Festlichkeit und der Lebensfreude.



Die Ähre oder das Getreidekorn stellen eine Gabe der Natur dar, die den Menschen satt machen, ihr aber keinen Schaden zufügen. Getreideähren sind deshalb typische Symbole der Kommunion.

## Lied: Wenn das Brot das wir teilen (1,2)

Sopran 1/1

$\text{♩} = 66$

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Ro - se blüht, und das  
*mf* 2. Wenn der) Trost, den wir geben uns wei - ter - trägt, und der  
 3. Wenn das) Leid je - das Ar - men uns Chris - tus zeigt, und die

3

Wort, das wir spre - chen als Lied er - klingt, dann hat  
 Schmerz, den wir teilen zur Hoff - nung wird, dann hat  
 Not, die wir lind - dem zu Freu - de wird, dann hat

3

Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt  
 Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt  
 Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt

## Sanctus: Heilig Herr, Heilig bist du

Hei - lig, Herr, hei - lig bist du. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Hei - lig, Herr, hei - lig bist du, hei - lig bist du, Hal - le - lu - ja.

Him - mel und Er - de sind - er - füllt von dei - ner gro - ßen Herr - lich - keit.

Hoch - ge - lobt sei, der da kommt, ho - san - na in der Hö - he. **DC**

## Vaterunser

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Friedensgruß

Heute an diesem wunderschönen Tag spüren wir besonders wie wichtig der Friede untereinander und in der Welt ist. Wenn wir uns jetzt den Frieden wünschen, dann wollen wir auch um den Frieden in der Welt beten, den Jesus hat uns aufgetragen, Boten des Friedens und der Freude zu sein. Für diesen Frieden wollen wir uns einsetzen, um diesen Frieden wollen wir beten und diesen Frieden wollen wir einander wünschen.

### Lied zum Friedensgruß: *Wo Menschen sich vergessen (1-3)*

Wo Menschen sich vergessen die We-ge ver-las-sen  
und neu be-gin-nen ganz neu, da be-rüh-ren sich  
Him-mel und Er-de, daß Frie-den  
wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich Him-mel und  
Er-de, daß Frie-den wer-de un-ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde ...

3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde ...

## Kommunion: *Instrumentalmusik*

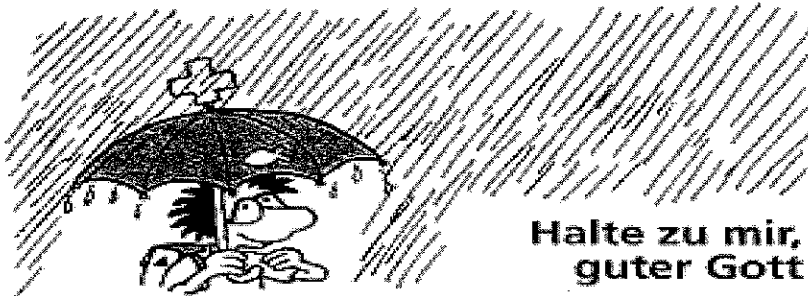
### Dankgebet

1. Kind: Jesus, du hast uns an deinen Tisch eingeladen.  
Wir danken dir dafür.
2. Kind: Du schenkst dich uns im heiligen Brot.  
Wir danken dir dafür.
3. Kind: Jesus, du stärkst uns für unseren Lebensweg.  
Wir danken dir dafür.
4. Kind: Jesus, du lässt uns mit den anderen zu einer Gemeinschaft werden.  
Wir danken dir dafür.
5. Kind: Jesus, du hast einen Bund mit uns geschlossen.  
Wir danken dir dafür.
6. Kind: Jesus, du willst, dass wir in Freundschaft mit dir verbunden bleiben.  
Wir danken dir dafür.



Der Kelch mit Wein und das Brot symbolisieren den Laib und das Blut Christi. Sie sind ein typisches Symbol der heiligen Kommunion und Teil der Zeremonie selbst.

## Danklied: Halte zu mir guter Gott (1-4)



### Halte zu mir, guter Gott



2. Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh spür ich wenn ich leise bin, dich in meiner Näh, halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag  
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

3. Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag  
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir.  
Du hältst zu mir guter Gott, spür ich tief in mir. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag  
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

## Schlussgebet

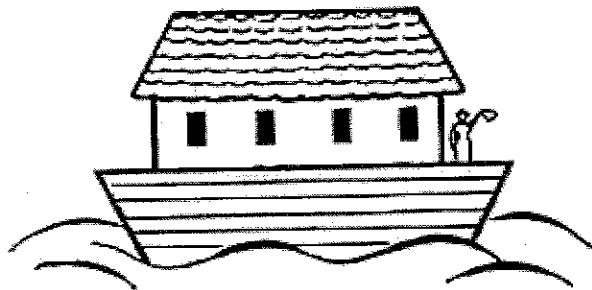
Gott, unser Vater, wir durften mit Jesus und miteinander feiern. In diesem Mahl hast du uns gezeigt, wie sehr du uns liebst. Wir danken dir dafür. Lass uns oft die Erfahrung machen, dass dieses Brot uns wirkliches Leben schenkt: heute und an allen Tagen unseres Lebens. Hilf uns, deinen Frieden, deine Liebe und Freude allen Menschen weiterzugeben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

## Segen




Jesus Christus ist der Hirte und die Menschen sind die Schafe - so veranschaulicht die Bibel häufig die Beziehung zwischen Menschen und Jesus. Deshalb wird der Hirte häufig in Zusammenhang mit christlichen Riten verwendet.

Die Arche Noah wird ebenfalls häufig als Symbole der katholischen Kirche und damit auch im Zusammenhang mit der Kommunion verwendet. Dabei soll die Arche als Schiff die Kirche darstellen, die die Menschen, die hier durch die Tiere symbolisiert werden, sicher durch die Sintflut bringt.



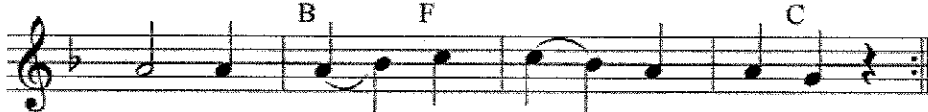
Auszug: *Großer Gott, wir loben dich* (1, 2, 5)

F C F




1. Gro - ßer Gott wir lo - ben dich,  
Vor dir neigt die Er - de sich

B F C



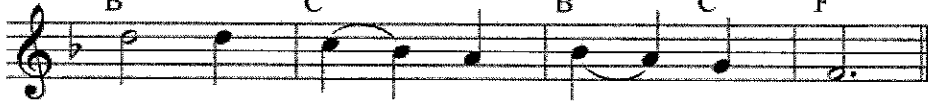
Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke;  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

C B F B C



Wie du warst vor al - ler Zeit,

B C B C F



so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir in sel'ger Ruh' "Heilig, heilig, heilig" zu.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.





Amelie Becker, Jonathan Brinkmann, Emilia Falanga,  
Marius Samuel Giebeler, Juliane Hatzig, Simon Hoffmann,  
Jonas Alexander Krämer, Leonard Lackhoff,  
Sophia Elena Victoria Langhorst, Kaju Lemmer,  
Vivien Sophie Müller, Mia Neher, Johannes Josef Prosch,  
Amelie Theresa Rübsamen, Tabea Elisabeth Rübsamen,  
Lisa Marie Seelbach, David Scherer. Amy-Lynn Schneider,  
Hannes Schwabe, Michelle Sarah Woitaschik, Marlon Zilz